

Versicherung für uns in Hamburg.
Seit 1676.

**HAMBURGER
FEUERKASSE** 

Liebe Kundinnen und Kunden,

das Jahr 2020 hat durch die Gesundheitsgefährdung aufgrund der Corona Pandemie weitreichende Konsequenzen für alle Bereiche des gesellschaftlichen und Wirtschaftslebens mit sich gebracht, mit teils weitreichenden Folgen für das Privatleben und die berufliche Situation vieler Menschen. Das Krisenmanagement hat in Deutschland im internationalen Vergleich gut funktioniert, umfangreiche staatliche Corona Hilfspakete, das Instrument der Kurzarbeit, haben für eine Abfederung gesorgt – und die Zeichen in der Wirtschaft deuteten

nach dem größten Konjunktur-einbruch in der Nachkriegszeit zunächst auf Erholung. Bei Redaktionsschluss standen jedoch erneut weitreichende Einschränkungen auf der Agenda. Die Hamburger Feuerkasse stand auch in diesem Jahr fest an Ihrer Seite – unter anderem durch ein 5-Punkte-Hilfsprogramm für Privatkunden und überbrückende Maßnahmen bei Gewerbekunden. Über unsere 19 Agenturen, unsere Direktbetreuung und die bewährte Zusammenarbeit mit unseren Maklern sowie der Haspa konnten Sie sich auch in den Monaten des Lockdowns auf uns verlassen. Das bleibt auch im Jahr 2021 so, das wir als Hamburger Feuerkasse unter

dem Dach der Provinzial Holding AG angehen. Durch die inzwischen vollzogene Fusion der Provinzial NordWest, der wir bisher bereits seit 2005 angehörten, mit der Provinzial Rheinland ändert sich für Sie nichts. Ihre Hamburger Feuerkasse ist als öffentlicher Versicherer in ihren bewährten Strukturen auch unter dem neuen Konzerndach weiterhin für Sie „Da für HH“ als „Versicherung für uns in Hamburg“.



**Ihr Stephan
Lintzen**
Landesdirektor
Hamburger
Feuerkasse

Ein Jahr Kraftfahrt-Versicherer

Neben der Gebäude-, Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung ist die Hamburger Feuerkasse seit dem Herbst 2019 auch als Kfz-Versicherer im Stadtgebiet präsent. „Die ‚Kfz Versicherung für Hamburg‘ hat bei unseren Kunden reges Interesse hervorgerufen und ist auch im Markt auf viel Zustimmung gestoßen“, blickt Vertriebsvorstand Dr. Markus Hofmann auf das Premierenjahr zurück. Mit sehr wettbewerbsfähigen Produkten und Preisen ist die Hamburger Feuerkasse in das zweite Jahr gestartet.

Jung & mobil

Fahranfänger starten mit einem geringen Schadenfreiheitsrabatt, weshalb der Beitrag der Kfz-Versicherung relativ hoch sein kann. Bei der Hamburger Feuerkasse können alle privat genutzten Elternfahrzeuge von allen Kindern mit genutzt werden, wenn das jüngste mitfahrende Kind beitragspflichtig in den Vertrag eingetragen ist. Wenn das Kind später ein eigenes Fahrzeug für die private Nutzung bei uns versichert, erhält es so eine bessere Einstufung. Aus dem Elternvertrag können zudem alle Kinder über die Regelung „jung & mobil“ eine Sondereinstufung nutzen.

Plus-Paket

Mit einer online oder mit Beratung bei der Hamburger Feuerkasse abgeschlossenen Kfz-Versicherung sichern Autofahrerinnen und Fahrer ein wichtiges Gut: ihre Mobilität. Dabei kommt es im Vergleich nicht nur auf den Preis an, denn wenn tatsächlich etwas passiert, ist ein

verlässlicher Ansprechpartner Gold wert. Die Hamburger Feuerkasse erhält Bestnoten für die Kfz-Versicherung und die kundenfreundliche Schadenregulierung und bietet interessante Zusatzleistungen durch Plus-Pakete in Haftpflicht und Kasko.

Spitzenplätze andere Art

Unrühmlicher Tabellenführer: In der Statistik der am häufigsten gestohlenen Fahrzeuge rangiert deutschlandweit der BMW X 6 ganz oben. Das hat der Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft ermittelt. Am häufigsten schlugen die Autodiebe in Berlin zu, gefolgt von Hamburg. Kleiner Trost: Die Zahl der Auto-Diebstähle in der Hansestadt ging um knapp zwei Prozent zurück. Konstant dagegen die Schadenbilanz. In der Statistik des Gesamtverbandes der deutschen Versicherungswirtschaft liegt die Hansestadt bei Kfz-Haftpflichtschäden unverändert auf Platz zwei nach Berlin, hier kracht es im Bundesvergleich also am zweithäufigsten. ◀



Brandgefahr durch Lithium-Akkus

In vielen Bereichen des täglichen Lebens werden ganz selbstverständlich akkubetriebene Geräte genutzt. Ob Smartphone, Notebook, Elektrofahrrad oder Heckenschere: Die Energie für den Betrieb der Geräte kommt in der Regel aus einem Lithium-Ionen-Akku. Vorteil dieser sogenannten Lithiumtechnologie ist eine hohe Leistung und somit große Energiedichte. „Leider ist jedoch mit der zunehmenden Verbreitung dieser Lithium-Ionen-Akkus auch die Anzahl der Brände gestiegen“, so Mirco Schneider, Schadenverhütungsexperte der Hamburger Feuerkasse.

Zu diesen Bränden kann es durch technische Mängel, etwa durch Produktionsfehler, kommen. Aber auch durch unsachgemäßen Umgang, wie beispielsweise die Verwendung eines falschen Ladegerätes. Wenn es in einem Lithium-Ionen-Akku zu einem technischen Defekt kommt, geht der Akku „thermisch durch“: Die gespeicherte Energie wird schlagartig freigesetzt – dann fliegt der Akku wie eine Silvesterrakete durchs Zimmer und sprüht Funken. Da kann schnell alles Mögliche in Brand geraten.

Nutzerinnen und Nutzer sollten unbedingt auf die empfohlene Umgebungstemperatur der Geräte

achten. Grundsätzlich gilt: Handys und Lithium-Ionen-Akkus sollten nicht am Bett, nicht inmitten von brennbaren Materialien geladen werden – also nicht auf einem Stapel Zeitungen oder im Bücherregal. Und nur, wenn jemand zu Hause ist. E-Bike-Akkus sollten nur in einem mit Rauchmelder überwachten Raum geladen werden. ◀

Weitere Infos:

www.hamburger-feuerkasse.de/brandschutz > Brandgefahr Lithium-Ionen-Akku und über das Institut für Schadenverhütung und Forschung der öffentlichen Versicherer
www.ifs-ev.org/lithium-akkus

- ▶ links Schnell steht ein Laptop in Flammen. Ursache: Der Lithium-Ionen-Akku hat sich entzündet.
- ▶ rechts Mirco Schneider



Risiko von Hacker-Angriffen steigt

Nahezu alle Unternehmen steuern wichtige Betriebsprozesse über IT- oder Web-Lösungen. „Das Risiko von Cyberkriminalität durch Hackerangriffe nimmt weiter massiv zu. Dies gilt auch für die Gefahr von versehentlichen Datenschutz- oder Vertraulichkeitsverletzungen durch Mitarbeiter“, erklärt Michael Hein, Generalbevollmächtigter Firmenkunden der Hamburger Feuerkasse.

Online-Betrüger, Erpresser und Hacker haben es vermehrt auf kleine und mittlere Unternehmen abgesehen, denn sie vermuten wenig bis keine Gegenwehr durch professionelle Schutzmaßnahmen. Coronabedingt ist die Anzahl der Menschen, die im Home Office arbeiten, stark angestiegen – und mit dieser Zahl steigt das Risiko von Cyberkriminellen attackiert zu werden. Die Cyberversicherung der Provinzial beinhaltet sofortige technische Hilfe wie die Wiederherstellung der Daten und sofortige rechtliche Beratung, Mögliche Bausteine sind die Absicherung von Eigenschäden, Haftpflichtschäden, Vertrauensschäden und Ertragsausfall. Den Kunden werden sofort erfahrene und hochqualifizierte Computerexperten zur Seite gestellt, die im Schadenfall rund um die Uhr zur Stelle sind. So können weitere Schäden abgewendet und der Betrieb möglichst schnell wieder aufgenommen werden. ◀

150 Rauchverschlüsse für die Feuerwehr

Hausbewohner aber auch Feuerwehrleute sind im Brandfall während der Brandbekämpfung großen Gefahren ausgesetzt – eine davon ist giftiger Brandrauch insbesondere in Mehrfamilienhäusern. Die Feuerwehr muss meist über das Treppenhaus vordringen und die Tür zur Brandwohnung öffnen. Dabei gelangt lebensgefährlicher Qualm in Flucht- und Rettungswege. Damit dies zukünftig verhindert werden kann, hat die Hamburger Feuerkasse 150 mobile Rauchverschlüsse im Wert von insgesamt 60.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Stephan Lintzen, Landesdirektor der Hamburger Feuerkasse, übergab die Rauchverschlüsse am 9. September an den Leiter der Feuerwehr Hamburg, Dr. Christian Schwarz. Lintzen betonte, dass es sich um ein Engagement aus voller Überzeugung handele, das sehr gut zur Hamburger Feuerkasse als öffentlichem Versicherer passe. „Wir haben das Geld gerne in die Hand genommen, um die Feuerwehr in Hamburg zu unterstützen, Menschenleben zu retten sowie Sachschäden zu minimieren.“ „Die Rauchverschlüsse sehen wir als wichtige Ergänzung für eine schadenarme Löschtaktik, um kritische Einsatzsituationen zu entschärfen“, bedankte sich Feuerwehrchef Schwarz.

- ▶ links **Stephan Lintzen, Landesdirektor der Hamburger Feuerkasse, übergab die Rauchverschlüsse an Hamburgs Feuerwehr-Chef Dr. Christian Schwarz.**
- ▶ mitte **Die Wirksamkeit des Equipments wurde im „Rauchraum“ des Feuerwehr-Informationszentrums demonstriert.**

Einbau in wenigen Sekunden

Innerhalb weniger Sekunden ist der Rauchverschluss angebracht. Dieser sieht aus wie ein Duschvorhang und lässt sich ähnlich wie eine Reckstange größenvariabel in den Türrahmen klemmen. „Der vorgehende Angriffstrupp kann ab sofort bei jeder Brandbekämpfung einen mobilen Rauchverschluss installieren und somit Rettungswege von Beginn an vor Rauch schützen“, sagt Dr. Schwarz.

Auch den Feuerwehrfrauen und -männern bieten die Rauchverschlüsse zusätzliche Sicherheit. Da das Material schwer entflammbar ist, können sie hinter den Rauchverschlüssen in Deckung gehen. Das senkt auch die Gefahr, nach dem Öffnen der Tür durch Stichflammen verletzt zu werden. In Zukunft werden alle Löschfahrzeuge der Berufsfeuerwehr und jedes Erstangriffsfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg mit einem Exemplar ausgerüstet sein.

Aktion Kinderfinder

Insgesamt 40.000 sogenannte Kinderfinder hat die Hamburger Feuerkasse bereits 2019 an die Feuerwehr überreicht. Die neongelben Aufkleber sollten an jede Kinderzimmertür angebracht sein – sie sind im Notfall eine wichtige Orientierungshilfe für die Einsatzkräfte vor Ort, um Kinder aus brennenden Wohnungen zu retten.

Für Interessierte ist der Kinderfinder kostenlos bei der Hamburger Feuerkasse erhältlich. ◀

Kontakt:
schadenverhuetung@hamburger-feuerkasse.de



**Wichtiger Wegweiser:
Die sogenannten Kinderfinder**



Hamburger Feuerkasse hält fest zum HSVH

Auch in der Saison 2020/21 wird das Logo der Hamburger Feuerkasse auf dem Rücken der Trikots des Handball Sport Verein Hamburg stehen. Unmittelbar nach dem Corona-Abbruch sagte die Hamburger Feuerkasse dem Zweitligisten weitere Unterstützung zu und verzichteten auf Rückerstattung.

Die Hamburger Feuerkasse gehörten zu den ersten Partnern, die unmittelbar nach dem coronabedingten Saison-Abbruch, den die Handball Bundesliga Ende April bekanntgab, ihre bedingungslose Unterstützung in der Krise untermauerten.

Neben einem Verzicht auf Rückerstattung für die entfallenen Spiele der vergangenen Serie gab es die Zusage voller Unterstützung für die Saison 2020/21. Eine vorzeitige Beendigung des noch bis 2022 laufenden Sponsoring-Vertrags aufgrund der Corona-Pandemie stand bei der Hamburger Feuerkasse zu keinem Zeitpunkt zur Debatte. Dr. Markus Hofmann, Vorstandsmitglied der Hamburger Feuerkasse: „In schwierigen Zeiten stehen wir zu unseren Sponsoring-Partnern Mit unserem Engagement beim Handball Sport Verein Hamburg haben wir uns im vergangenen Jahr bewusst dafür entschieden, auch im Bereich des Leistungssports Flagge zu zeigen und unsere bisherigen Schwerpunkte im Kultursponsoring



und der Schadenverhütung so zu erweitern. Das soll sich durch Corona nicht ändern.“

HSVH-Präsident Marc Evermann freute sich über die Zusage: „Nur so können wir die anhaltenden Auswirkungen durch Covid-19 bewältigen und einen erfolgreichen Weg durch die Krise erreichen“.

Baupreisindex 2021

Der Baupreisindex gibt die Preisentwicklung für den Neubau oder die Instandhaltung von Bauwerken wieder. Er wird vom Statistischen Bundesamt ermittelt und dient der Errechnung des durchschnittlichen Neubauwertes von Gebäuden. Für das Jahr 2021 steigt der Baupreisindex von 15,2 auf 15,7 (gerundet). Den durchschnittlichen Neubauwert Ihres Gebäudes (ohne Grundstück) für das Jahr 2021 ermitteln Sie, indem Sie die in Ihrem Versicherungsschein aufgeführte Basis-Versicherungssumme (Gebäudewert 1914) mit dem Baupreisindex von 15,7 multiplizieren.

Anpassungsfaktor – Beitragsanpassung 2021

Die Baupreisentwicklung wird durch den Anpassungsfaktor wiedergegeben. Dieser ergibt sich bei der Gebäudeversicherung aus der Veränderung der Baupreise und der Tariflöhne. Die Baupreise (siehe Baupreisindex) und die Tariflöhne (Tariflohnindex) sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Entsprechend erhöht sich der Anpassungsfaktor für das Jahr 2021 von 19,36 auf 19,87.